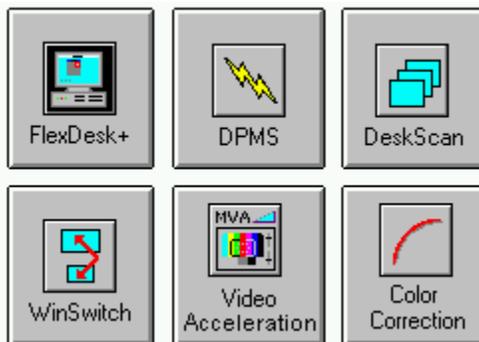




***mach64* Graphics Accelerator Hilfe**

Willkommen im *mach64* Graphics Accelerator-Hilfesystem. Wenn Sie gerade zum ersten Mal ein *mach64*-Produkt installiert haben, nehmen Sie sich bitte einen Moment Zeit für dieses Hilfesystem, um sich mit den Eigenschaften und der Funktion der Karte vertraut zu machen.



Wenn Sie sich in einem Hilfe-Thema befinden, klicken Sie auf das Symbol im Titel, um zu einem Hauptbereich des Hilfesystems zurückzukehren.



FlexDesk+



DPMS



DeskScan



WinSwitch



Color
Correction



Motion Video



DeskScan-Steuerfenster

Mit DeskScan können Sie Ihren [virtuellen Desktop](#) von Ihrer Tastatur aus steuern. Weitere Informationen über das DeskScan-Steuerfenster erhalten Sie, wenn Sie auf das Fenster unten klicken oder im Abschnitt [Einführung](#) nachsehen.



Zoom-Funktionen

Mit den Zoom-Funktionen können Sie bei Ausführung mehrerer Anwendungen einen größeren Überblick über den Desktop erhalten oder zur besseren Lesbarkeit Text und Bilder vergrößern. Weitere Informationen finden Sie unter [Zoom-Funktionen](#) und [Tastenfolgen](#).

Schwenkfunktionen

Mit den Schwenkfunktionen können Sie auch die nicht angezeigten Bereiche Ihres Bildschirms einsehen. Weitere Informationen finden Sie unter [Schwenkfunktionen](#) und [Tastenfolgen](#).

Steuerfenster-Schaltflächen

Mit diesen Schaltflächen schließen Sie das Steuerfenster und speichern Ihre Tastenfolge. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Steuerfenster-Schaltflächen](#).



Einführung

Was auf dem Bildschirm angezeigt wird, ist ein "Fenster", das nur einen Teil des ganzen virtuellen Desktop darstellt. Wenn Sie im FlexDesk+-Steuerfenster eine Desktop-Größe gewählt haben, die über die Ihrer Anzeigegröße hinausgeht, wird die Funktion [Virtueller Desktop](#) aktiviert.

Im DeskScan-Fenster ordnen Sie den [Schwenk-](#) und [Zoom-Funktionen](#) die sechs Schnelltasten-Kombinationen zu. Alphanumerische Tasten können beliebig mit den Tasten <Alt>, <Strg> und <Umschalt> kombiniert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Tastenfolgen](#).

Wenn Sie Teile des virtuellen Desktop sehen möchten, die nicht auf dem Bildschirm angezeigt werden, können Sie die Anzeige nach links und rechts sowie auf- und abwärts schwenken, indem Sie den Mauszeiger in die von Ihnen gewünschte Richtung an den Fensterrand verschieben.

Das DeskScan-Fenster bietet Ihnen außerdem eine Zoom-Funktion, auf die nicht mit der Maus zugegriffen werden kann. "Bild vergrößern" zeigt ein größeres Bild, aber einen kleineren Bereich des Desktop; "Bild verkleinern" hat den umgekehrten Effekt. Es hängt von den relativen Einstellungen der Anzeigegröße und Desktop-Größe in FlexDesk+ ab, welchen Bereich Sie jeweils verkleinern bzw. vergrößern können.

Hinweis: Die Schwenk- und Zoom-Funktionen sind nur aktiv, wenn Windows-Anwendungen laufen. Wenn Sie in einem DOS-Fenster arbeiten, werden die Tastenkombinationen aus Kompatibilitätsgründen an die DOS-Anwendung weitergeleitet.



Tastensequenzen

Unter einer Tastensequenz versteht man die Kombination von Tastenanschlägen und Tastennamen, die Sie einer DeskScan-Funktion zuordnen.

► So legen Sie eine Tastensequenz fest:

Geben Sie Strg und/oder Alt, den Tastennamen und wahlweise Umschalt (für Umschalttaste) in eines der Optionsfelder für die Schwenk- und Zoom-Funktionen ein. Um beispielsweise Bild vergrößern der Tastensequenz Strg+Umschalt+Pos1 zuzuordnen, geben Sie in das Feld Bild vergrößern bei DeskScan Strg+Umschalt+Pos1 ein.

Die zulässigen Tastennamen sind:

- Links-Pfeil, Rechts-Pfeil, Oben-Pfeil, Unten-Pfeil
(das Wort 'Pfeil' darf ausgelassen werden)



Pos1, Ende



F1 bis F24



A bis Z



0 bis 9



Leer, Entf

In jeder Tastensequenz muß mindestens ein Strg oder Alt vorkommen. Sie sollten sich bemühen, Tastensequenzen zu verwenden, die sich von Tastensequenzen Ihrer

Anwendungsprogramme unterscheiden.

Hinweis: Beachten Sie bitte, daß die Reihenfolge, in der Strg, Alt, Umschalt und die Tastennamen eingegeben werden, unwichtig ist, daß Leerzeichen anstelle von Pluszeichen verwendet werden können und daß nur soviel von einem Wort eingegeben werden muß, wie zur eindeutigen Erkennung der Taste erforderlich ist. So brauchen Sie beispielsweise für die Zuordnung der Tastenfolge Alt+Rechts-Pfeil zur Funktion Schwenk nach rechts in das entsprechende Feld nur AL RE einzugeben.



Steuerfenster-Schaltflächen

Die Schaltflächen unten im Steuerfenster führen die folgenden Funktionen aus:

Standard Ordnet DeskScan Standardtasten zu.

Hilfe Ruft Hilfeinformationen zu DeskScan auf.

OK Übernimmt Tastenzuordnungen wie gezeigt und schließt das Fenster.

Abbrechen Schließt das Fenster, ohne die Änderungen zu speichern.



Schwenkfunktionen

Die Funktionen des [virtuellen Desktop](#) ermöglichen es Ihnen, Bereiche Ihres Desktop einzusehen, die nicht auf dem Bildschirm dargestellt werden. Die neuen [Tastensequenzen](#) (Funktionszuordnungen) haben eine unmittelbare Wirkung (noch ehe Sie den ATI DeskTop schließen). Um zu werkseitigen Vorgaben zurückzukehren, können Sie auch einfach auf die Schaltfläche "Standard" klicken.

Schwenk nach oben Verschiebt das "Fenster" mit einer benutzerdefinierten Tastensequenz nach oben, z. B. < Alt > + < ↑ >

Schwenk nach links Verschiebt das "Fenster" mit einer benutzerdefinierten Tastensequenz nach links, z. B. < Alt > + < ← >

Schwenk nach rechts Verschiebt das "Fenster" mit einer benutzerdefinierten Tastensequenz nach rechts, z. B. < Alt > + < → >

Schwenk nach unten Verschiebt das "Fenster" mit einer benutzerdefinierten Tastensequenz nach unten, z. B. < Alt > + < ↓ >

Hinweis: Ordnen Sie eine Tastensequenz niemals mehreren Funktionen zu. Sie sollten es auch vermeiden, einer DeskScan-Funktion und einer WinSwitch-Funktion dieselbe Tastensequenz zuzuordnen. Wenn Sie dies tun, hat die Tastensequenz für die DeskScan-Funktion Vorrang.



Zoom-Funktionen

Mit diesen Funktionen können Sie Bereiche zur besseren Lesbarkeit vergrößern oder die Anzeige verkleinern, um mehr vom Desktop zu sehen. Die neuen [Tastensequenzen](#) (Funktionszuordnungen) haben eine unmittelbare Wirkung (noch ehe Sie den ATI DeskTop schließen). Um zu werkseitigen Vorgaben zurückzukehren, können Sie auch einfach auf die Schaltfläche "Standard" klicken.

Bild vergrößern Vergrößert das angezeigte Bild mit einer benutzerdefinierten Tastensequenz, z. B. < Alt > + < Pos1 >.

Bild verkleinern Zeigt mit einer benutzerdefinierten Tastensequenz einen größeren Bereich des virtuellen Desktop an, z. B. < Alt > + < Ende >.

Hinweis: Ordnen Sie eine Tastensequenz niemals mehreren Funktionen zu. Sie sollten es auch vermeiden, einer DeskScan-Funktion und einer WinSwitch-Funktion dieselbe Tastensequenz zuzuordnen. Wenn Sie dies tun, hat die Tastensequenz für die DeskScan-Funktion Vorrang.



DPMS-Steuerfenster

Mit dem DPMS-Fenster konfigurieren Sie die Taktsequenz für die automatische Abschaltung für Ihren dem DPMS-Standard entsprechenden Monitor, wenn Sie den *mach64* verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie auf das Fenster unten klicken oder unter [Einführung](#) nachsehen.



Konfiguration

Hier geben Sie die Zeitparameter für Ihre Abschaltfolge ein. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Parameter-Konfiguration](#).

Steuerfenster-Schaltflächen

Mit diesen Schaltflächen beenden Sie das Steuerfenster und speichern Ihre Abschaltfolge. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Steuerfenster-Schaltflächen](#).



Einführung

Wenn Ihr Monitor dem VESA DPMS-Standard entspricht, können Sie bei aktivierter DPMS-Funktion den Energieverbrauch des Gerätes reduzieren, indem es in Zeiten der Inaktivität abgeschaltet wird. Die automatische Abschaltung erfolgt nach einer definierten Periode der Inaktivität von Tastatur oder Maus. Es gibt drei Abschaltstufen für verringerten Energieverbrauch: Bereitschaftsmodus, Unterbrechungsmodus und Abschaltmodus. Wieviel Energie in jeder Stufe gespart wird, wird vom jeweiligen Monitorhersteller festgelegt.

Warnung

Monitore, die nicht dem VESA DPMS-Standard entsprechen, können beschädigt werden, wenn die DPMS-Funktion aktiviert wird.



Parameter-Konfiguration

Geben Sie in die Felder Bereitschaftszeit, Unterbrechungszeit und Abschaltzeit die **Zeitwerte** ein (oder aktivieren Sie die Standardwerte durch Klicken auf die Standard-Schaltfläche). Mit den Zeitwerten wird festgelegt, wie lange keine Tastatur- oder Mausaktivität registriert werden muß, *bevor* zur jeweils nächsten Stufe übergegangen wird. Im folgenden ein Beispiel:

Bereitschaftszeit	15
Unterbrechungszeit	30
Abschaltzeit	60

Der Monitor wird nach 15 Minuten Inaktivität in den Bereitschaftsmodus, nach 30 Minuten Inaktivität in den Unterbrechungsmodus und nach 60 Minuten Inaktivität in den Abschaltmodus versetzt.

Wird in eines der Felder keine Zeit eingegeben, kommt es niemals zur Aktivierung des entsprechenden Modus. Wenn Sie in keines der Felder einen Zeitwert eingeben, wird DPMS nicht aktiviert.

Sobald Sie im DPMS-Fenster Ihre neuen Einstellungen durch Klicken auf die OK-Schaltfläche bestätigen, werden sie sofort wirksam (sogar noch bevor Sie den ATI DeskTop schließen).

Hinweise:



Ihre DPMS-Einstellungen für Windows sind nicht wirksam, wenn Sie in einem DOS-Vollbildfenster arbeiten.



Gewisse DPMS-Konfigurationen lassen willkürliche Zeitwerte für die DPMS-Einstellungen möglicherweise nicht zu. In diesen Fällen werden die von Ihnen eingegebenen Werte auf den nächsten zulässigen Wert aufgerundet.



Verwenden Sie bei aktiviertem DPMS niemals einen
Bildschirmschoner. Der Bildschirmschoner fängt die Aktivität von Maus oder Tastatur ab
und gibt sie nicht an das DPMS weiter, so daß das DPMS nicht richtig funktioniert.



Steuerfenster-Schaltflächen

Die Steuerschaltflächen, die sich unten im Steuerfenster befinden, führen die folgenden Funktionen aus:

OK

Übernimmt alle an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen und beendet die Funktion. Wenn Sie im DPMS-Steuerfenster auf OK klicken, werden die Änderungen in der Datei SYSTEM.INI und in der von Ihnen bearbeiteten Einstellungsdatei (falls vorhanden) gespeichert.

Abbrechen

Beendet die Funktion, ohne Änderungen zu speichern.

Hilfe

Ruft die Hilfe für das DPMS-Steuerfenster auf.

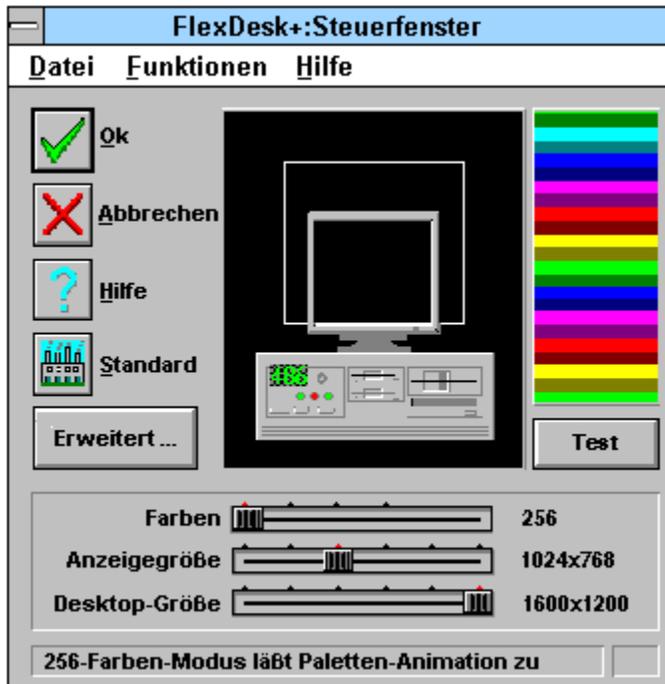
Standard

Wählt Standardeinstellungen. Hiermit können Sie einfach wieder auf die werkseitigen Einstellungen umstellen.



FlexDesk+-Steuerfenster

Mit dem FlexDesk+-Steuerfenster wird der *mach64* Graphics Accelerator für Windows konfiguriert. Um mehr über FlexDesk+ zu erfahren, klicken Sie auf das Fenster unten, oder sehen Sie im Abschnitt [Einführung](#) nach.



Menüleiste

In dieser Leiste werden die Befehle angezeigt, die im Steuerfenster zur Verfügung stehen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Menüleiste](#).

Schieberegler

Mit diesen Schieberegler können Sie die Darstellung von Farben, Bildschirm und Desktop einstellen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Schieberegler](#).

Mustermonitor

Der Mustermonitor dient zur Veranschaulichung der von Ihnen gewünschten Anzeige- und Desktop-Größe. Er kann mit den Schiebereglern angepaßt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Visuelle Hilfen](#).

Musterfarben

Die Musterfarben dienen zur Veranschaulichung der verfügbaren Farben. Die Darstellung kann mit den Schiebereglern eingestellt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Visuelle Hilfen](#).

Test-Schaltfläche

Mit dieser Schaltfläche können Sie einen Test der Änderungen, die Sie an der Anzeige vorgenommen haben, ausführen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Test-Modus](#).

Schaltfläche "Erweitert"

Mit dieser Schaltfläche greifen Sie auf das Steuerfenster "Erweiterte Einstellungen" zu. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erweiterte Einstellungen](#).

Steuerfenster-Schaltflächen

Mit diesen Schaltflächen beenden Sie das Steuerfenster und machen Ihre Änderungen wirksam. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Steuerfenster-Schaltflächen](#).

Statuszeile

Hier werden Informationen über Ihre aktuelle Auswahl angezeigt.



Einführung

Mit dem FlexDesk+-Steuerfenster wird der *mach64* Graphics Accelerator für Windows konfiguriert. Es enthält Schieberegler zum Einstellen der [Farbtiefe](#), [Bildschirmauflösung](#) und Desktop-Größe.

Sie können nur diejenigen Bildschirmauflösungen wählen, die zuvor mit Hilfe des [INSTALL-Programms](#) installiert wurden.

Die Änderungen, die Sie im FlexDesk+-Steuerfenster vornehmen, haben sofortige Wirkung und gelten für alle folgenden Windows-Sitzungen.

Hinweis: Änderungen, die Sie mit Hilfe von [Schnellstasten-Kombinationen](#) vornehmen, die im [DeskScan- Steuerfenster](#) oder im [WinSwitch-Steuerfenster](#) definiert wurden, haben nur auf die aktuelle Windows-Sitzung eine Wirkung.



Menüleiste

Auf der Menüleiste des FlexDesk+-Steuerfensters befinden sich die Untermenüs **Datei**, **Funktionen** und **Hilfe**.

Menü Datei:

Befehl	Funktion
Öffnen	Öffnet eine bestehende Einstellungsdatei .
Speichern	Speichert die aktuellen Einstellungen in der aktiven Einstellungsdatei.
Speichern unter	Speichert die aktuellen Einstellungen in einer anderen Einstellungsdatei, die Sie benennen und umbenennen können.
Beenden	Beendet das FlexDesk+-Steuerfenster. Um das Fenster ohne Speichern zu beenden, verwenden Sie die Schaltfläche Abbrechen bzw. die Esc-Taste.

Menü Funktionen:

Befehl	Funktion
Standard	Bringt alle FlexDesk+-Einstellungen auf ihre werkseitigen Standardwerte zurück.
Erweitert	Greift auf das FlexDesk+-Steuerfenster "Erweiterte Einstellungen" zu.

Menü Hilfe:

Befehl	Funktion
Inhalt	Greift auf die FlexDesk+-

Steuerfenster-Hilfe zu.

Info

Zeigt Informationen zur Version
des Produkts an.

Siehe auch:

[Arbeiten mit Einstellungsdateien](#)



Visuelle Hilfen

Die **Musterfarben** und der **Mustermonitor** dienen zur Veranschaulichung der von Ihnen mit Hilfe der Schieberegler eingestellten [Farben](#), [Anzeigegröße](#) und Desktop-Größe.

Musterfarben

Auf der Beispielfarbenleiste werden die verfügbaren Farben veranschaulicht, die Sie mit dem Schieberegler für Farben einstellen können.

Mustermonitor

Mit dem Mustermonitor werden Ihnen die Einstellungen, die Sie mit Hilfe der Schieberegler für Anzeige- und Desktop-Größe vornehmen, veranschaulicht, wobei Ihr aktueller Windows-Desktop als Bezugspunkt gilt. Wenn Sie zum Beispiel die Anzeigegröße erhöhen, wächst der Mustermonitor und zeigt mehr von Ihrem Windows-Desktop an.

Ist der Desktop größer als die Anzeigegröße, geht der Windows-Desktop über den Rahmen des Mustermonitors hinaus. So haben Sie also einen [virtuellen Desktop](#), d. h. einen Desktop, der größer als Ihre eigentliche Anzeigegröße ist.

Hinweis: Die Desktop-Größe kann nie kleiner als die Anzeigegröße sein. Falls erforderlich, "springen" die Schieberegler in die nächstmögliche Einstellung zurück, um dies zu vermeiden.



Steuerfenster-Schaltflächen

Mit diesen Schaltflächen beenden Sie das Fenster und machen die von Ihnen vorgenommenen Änderungen wirksam.

OK

Übernimmt alle an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen und beendet die Funktion. Wenn Sie im FlexDesk+-Steuerfenster auf OK klicken, werden die Änderungen in der Datei [SYSTEM.INI](#) und in der von Ihnen bearbeiteten Einstellungsdatei (falls vorhanden) gespeichert.

Abbrechen

Beendet die Funktion, ohne Änderungen zu speichern.

Hilfe

Ruft die Hilfe für das FlexDesk+-Steuerfenster auf.

Standard

Wählt Standardeinstellungen. Hiermit können Sie einfach wieder auf die werkseitigen Einstellungen umstellen.



Test-Modus

Wenn Sie auf die Test-Schaltfläche klicken, schaltet Ihr Monitor in den gewählten Modus um, ohne das Fenster zu schließen. Die Umschaltung dauert entweder 10 Sekunden oder so lange, bis Sie auf die Schaltflächen "Test beenden", "OK" bzw. "Abbrechen" klicken. Während des Tests werden alle anderen Schaltflächen und Schieberegler des Fensters deaktiviert.

Wenn Sie mit den neuen Einstellungen zufrieden sind, klicken Sie auf "OK". FlexDesk+ wird dann mit den neuen Einstellungen beendet, und die Änderungen werden permanent (d.h. sie sind beim nächsten Start von Windows aktiv).

Wenn Sie zum alten Modus zurückkehren möchten, klicken Sie einfach auf die Schaltfläche Test beenden, und die Anzeige erscheint wieder wie zuvor. Um das FlexDesk+-Fenster zu schließen, ohne die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf "Abbrechen".

Hinweis: Sie können erst dann einen Test durchführen, wenn das [WinSwitch-Steuerfenster](#) aktiviert worden ist.



Schieberegler

Unten im FlexDesk+-Steuerfenster befinden sich drei Schieberegler - Farben, Anzeigegröße und Desktop-Größe. Mit diesen Schiebereglern stellen Sie die von Ihnen gewünschten Anzeigewerte ein.

Die Positionen der Schieberegler geben an, welche Einstellungen beim nächsten Starten von Windows wirksam sein werden. Die aktuellen Einstellungen werden durch die rote Markierung an jedem Schieberegler gekennzeichnet. (Diese Einstellungen werden auch geändert, wenn Sie das [WinSwitch-Steuerfenster](#) oder [DeskScan-Steuerfenster](#) verwenden, um Modi dynamisch zu modifizieren.)

Wenn Sie die Schieberegler benutzen, wird Ihnen auffallen, daß sie bei bestimmten Farb-/Auflösungseinstellungen grau erscheinen. Dies bedeutet, daß die jeweilige Einstellung nicht in Kombination mit den aktuellen Einstellungen der anderen Schieberegler möglich ist. Wenn Sie einen Schieberegler loslassen, während er grau dargestellt wird, springen die anderen Schieberegler in Positionen zurück, die die von Ihnen gewählte Einstellung zulassen. Es hängt von Ihrer [Grafikkarte](#) ab, welche Werte der Bildschirmauflösung, Desktop-Größe und Farbtiefe zur Verfügung stehen.

Hinweis: Die Desktop-Größe muß mindestens so groß sein wie die Anzeigegröße. Sie werden also möglicherweise feststellen, daß sich die Desktop-Größe gleichzeitig mit der Anzeigegröße ändert.

Mit dem Schieberegler Farben können Sie 256 Farben, 32K Farben, 65K Farben oder 16,7M Farben wählen. Mit dieser Einstellung wird die Zahl der Farben festgelegt, die gleichzeitig auf Ihrem Bildschirm angezeigt werden können.

Auflösung	256	Farbtiefe		
		32K	65K	16,7M
640x480	Ja	Ja	Ja	Ja
800x600	Ja	Ja	Ja	Ja
1024x768	Ja	Ja	Ja	
1152x768	Ja			
1280x1024	Ja			

Ja = sowohl von 2MB- als auch von 4MB-Karten unterstützt

4MB = nur von 4MB-Karten unterstützt



Erweiterte Einstellungen

Mit der Schaltfläche "Erweitert" im FlexDesk+-Steuerfenster greifen Sie auf das FlexDesk+-Steuerfenster "Erweiterte Einstellungen" zu. Um mehr über dieses Fenster zu erfahren, klicken Sie auf denjenigen Teil des Fensters, zu dem Sie Informationen wünschen:



Hinweis: Möglicherweise stehen nicht alle Funktionen und Optionen zur Verfügung. Solche Funktionen bzw. Optionen werden in grau dargestellt. Dies hängt von der im Hauptfenster gewählten **Anzeigegröße**, Desktop-Größe und **Farbe** bzw. von der Kombination der Einstellungen ab, die im Fenster "Erweiterte Einstellungen" festgelegt wurden. (Weitere Informationen über diese Beschränkungen finden Sie bei den jeweiligen Attributen.)



Umgebungseinstellungen

Mit den Umgebungs-Kontrollkästchen können Sie die logischen Punkte pro Zoll ([Logical Dots Per Inch](#), LDPI) Ihrer Anzeige wählen. Es handelt sich hier um logische, nicht um tatsächliche Punkte. Die tatsächlichen Punkte pro Zoll hängen von der Größe Ihres Monitors sowie der gewählten Auflösung ab.

Bleibt das Kontrollkästchen Automatisch markiert, wird diese Einstellung für Sie auf der Grundlage der Anzeigegröße gewählt: Klein bei 640x480 und 800x600 und Groß bei allen anderen Größen.

Wenn Sie Schwierigkeiten haben, kleine Schriften zu lesen, können Sie selbst bei kleineren Anzeigegrößen die Einstellung Groß oder DTP wählen. Wenn Sie dagegen mehr Text auf dem Bildschirm sehen müssen, können Sie selbst bei größeren Anzeigegrößen Klein auswählen.

- Klein - (96 LDPI, VGA-Standard)
- Groß - (120LDPI, 8514-Standard)
- DTP - (128 LDPI, "Desktop Publishing")



256-Farben-Palette

Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn Sie im Hauptfenster den 256-Farben-Modus wählen. Wird diese Option deaktiviert (Aus), ist die Hardware-Farbpalette unveränderlich. Ist sie aktiviert (Ein), kann die Palette von Anwendungsprogrammen geändert werden. Windows ist schneller, wenn die 256-Farben-Palette ausgeschaltet ist.

Ein - So kann die Anwendung die Auswahl der in der Palette verwendeten Farben definieren.

Aus - Die Anwendung wählt Farben von einer unveränderlichen Palette aus.



Pixelschattierung

Diese Auswahl steuert die Kombination von zwei Farben, um den Eindruck einer dritten Farbe zu erzeugen. Um die Pixelschattierung zu verwenden, muß die 256-Farben-Palette aktiviert sein (auf EIN gestellt). Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

Ein - VGA-Standard-Meshing von Farben und Farbauswahlkästchen.

Aus -Geglättete Pixelschattierung (schneller als VGA-Standard).

Die Verwendung des 256-Farben-Modus bei gleichzeitiger Aktivierung der 256-Farben-Palette führt zu schnellem VGA. Die VGA-Standard-Pixelschattierung ist ein langsames Verfahren, das jedoch ansprechendere Farben erzeugen kann.



24BPP-Modus

Mit dieser Funktion legen Sie fest, ob der 16,7M-Farben-Modus im 24bpp- oder 32bpp-Datenformat implementiert werden soll. Bei Auswahl von 32-Bit wird eine Leistungssteigerung bewirkt, allerdings auch mehr Grafikspeicherplatz benötigt.

- 24 Bit - Implementiert das 24bpp-Datenformat.
- 32 Bit - Implementiert das 32bpp-Datenformat.

Arbeiten mit Einstellungsdateien

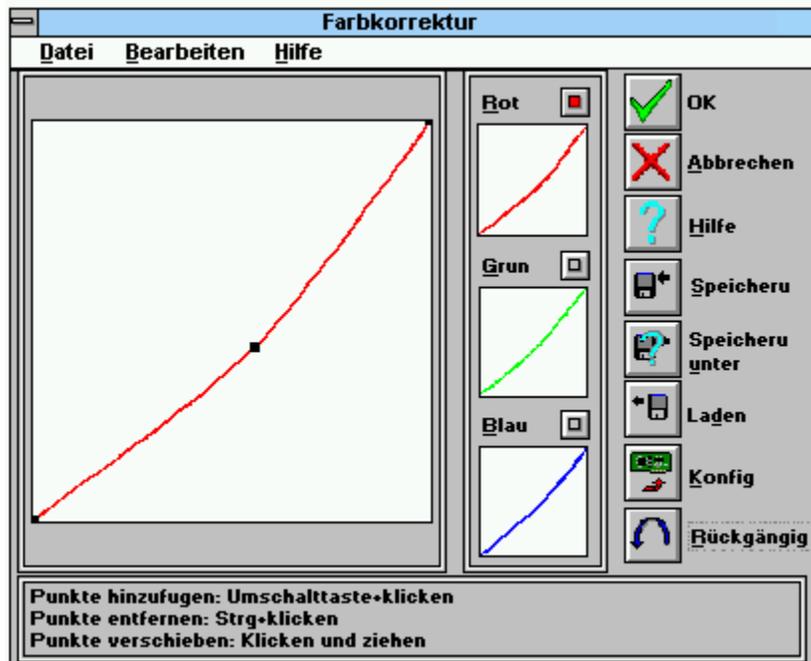
Einstellungsdateien dienen zur Speicherung eines bestimmten Satzes von Optionen, die dann später schneller aufgerufen werden können. Wenn beispielsweise der Bild-Editor, mit dem Sie am liebsten arbeiten, am besten im 16M-Farben-Modus arbeitet, Sie jedoch normalerweise den 256-Farben-Modus verwenden, könnten Sie zwei Einstellungsdateien speichern: NORMAL.FLX und BILD.FLX. Um zwischen diesen Einstellungen umzuschalten, öffnen Sie das FlexDesk+-Steuerfenster, öffnen die Datei NORMAL.FLX oder BILD.FLX mit der Option Öffnen des Menüs Datei und klicken dann auf OK, um die Änderungen wirksam zu machen.

Hinweis: Wenn Sie keine spezielle Einstellungsdatei geöffnet haben, bearbeiten Sie die Einstellungen in Ihrer SYSTEM.INI-Datei.



Farbkorrektur-Steuerfenster

Mit diesem Fenster können Sie Farbtonunterschiede ausgleichen. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie auf den Bereich des Fensters klicken, über den Sie Informationen wünschen oder unter [Einführung](#) nachsehen.



Menüleiste

Auf dieser Leiste werden die für das Steuerfenster verfügbaren Befehle angezeigt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Menüleiste](#).

Farbbearbeitungsfenster

In diesem Bereich wird der aktuelle RGB-Wert, den Sie bearbeiten, grafisch dargestellt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Farb-Editor](#).

Farben-Kleindarstellungen

In diesem Bereich wird jeder RGB-Wert grafisch dargestellt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Farb-Editor](#).

Steuerfenster-Schaltflächen

Mit diesen Schaltflächen können Sie das Steuerfenster verlassen und Ihre Arbeit speichern. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Steuerfenster-Schaltflächen](#).

Informationsleiste

In diesem Bereich werden kurze Anweisungen für die Verwendung des Farb-Editors angezeigt.



Einführung

Durch die Kalibrierung der Anzeigefarben können Sie Farbtonunterschiede zwischen dem tatsächlichen Farbwert und der Art und Weise, wie dieser von Ihrem Monitor angezeigt wird, ausgleichen. Farbunterschiede können durch eine Vielzahl verschiedener Faktoren verursacht werden, so z. B. durch Beleuchtungsbedingungen am Arbeitsplatz und Farbverschiebungen des Monitors. Die Funktion Farbkorrektur ist besonders bei der Ausführung von 24bpp-Anwendungen nützlich, die eine echte Farbdarstellung erfordern.

Folgendes ist für die Kalibrierung Ihrer Anzeigefarben erforderlich:



Ein Grafikprogramm, das eine professionelle Farbzusammenstellung enthält.



Eine Foto-Vorlage, von der Sie auch eine gescannte 24bpp-Bilddatei haben.

Überprüfen Sie anhand der Foto-Vorlage oder Farbzusammenstellung die entsprechenden Farben auf dem Bildschirm. Als Bezugspunkte sind helle Farben zu verwenden. Die Farbkalibrierung wird durch Änderung der Farbkurven für Rot, Grün und Blau (oder auch: RGB) vorgenommen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Farb-Editor](#).

Unter einer echten Farbe versteht man einen Farbton in einer Palette von 16,7 Millionen Farben, der sich aus einem von 256 Intensitätswerten der Farbe Rot, einem von 256 Intensitätswerten der Farbe Grün und einem von 256 Intensitätswerten der Farbe Blau zusammensetzt. Die Farbe jedes Pixels (Bildpunkts) auf Ihrem Monitor wird von diesen Rot-, Grün- und Blauwerten bestimmt.



Farb-Editor

Der Farb-Editor verfügt über drei Kleindarstellungen der aktuellen RGB-Werte und ein großes Fenster für das Bearbeiten der gewählten Farbe. Für jede Farbkurve repräsentiert die horizontale Achse den Eingabewert (d. h. den Farbtonwert der Originalfarbe). Die vertikale Achse repräsentiert den Ausgabewert (d. h. den Farbtonwert der angezeigten Farbe). Die Kurve repräsentiert alle Farbanteilwerte (R, G oder B), wobei der Wert 0 den dunkelsten Ton (in der unteren linken Ecke) und der Wert 255 den hellsten Ton (in der oberen rechten Ecke) darstellt.

Jede Farbkurve kann problemlos durch Hinzufügen, Verschieben oder Entfernen von Kontrollpunkten geändert werden. Mit diesen Kontrollpunkten wird die Kurve zur Darstellung der Beziehung zwischen Eingabe- und Ausgabeintensitäten verankert. Durch das Hinzufügen oder Entfernen von Kontrollpunkten können Sie den betreffenden Farbton grober oder feiner darstellen.

Siehe auch:

[Verschieben von Kontrollpunkten](#)

[Hinzufügen und Entfernen von Kontrollpunkten](#)

[Speichern der Farbeinstellungen](#)



Verschieben von Kontrollpunkten



So verschieben Sie einen bestehenden Kontrollpunkt:

1. **Setzen Sie den Mauszeiger auf den Kontrollpunkt, und drücken Sie die linke Maustaste.**
2. **Halten Sie die Taste gedrückt, und ziehen Sie den Kontrollpunkt an seine neue Position.**

Hinweis:



Punkte können nicht weiter als bis zum nächsten Punkt auf der Kurve gezogen werden.



Der Punkt, der sich am weitesten links befindet, kann nicht von der Unterkante hochgezogen werden.



Der Punkt, der sich am weitesten rechts befindet, kann nicht von der Oberkante heruntergezogen werden.



Hinzufügen und Entfernen von Kontrollpunkten



So fügen Sie einen Kontrollpunkt hinzu:

Halten Sie die <Umschalttaste> gedrückt, während Sie den Mauszeiger an die gewünschte Stelle auf der Kurve setzen und klicken.



So entfernen Sie einen Kontrollpunkt:

Halten Sie die Taste <Strg> gedrückt, während Sie den Mauszeiger auf den zu löschenden Punkt setzen und klicken.

Durch das Hinzufügen, Entfernen und Verschieben von Kontrollpunkten wird die Abstufung des jeweiligen Farbtons feiner oder grober.



Speichern der Farbeinstellungen

Jeder Satz von RGB-Kurveinstellungen kann in einer Datei (einer sogenannten Intensitäts- oder GAM-Datei) mit Hilfe der Schaltfläche **Speichern** im Steuerfenster gespeichert werden. Für unterschiedliche Monitore oder Beleuchtungsbedingungen (z. B. das Umgebungslicht zu verschiedenen Tageszeiten) können unterschiedliche Sätze gespeichert werden.

Durch Klicken auf die Schaltfläche **Laden** und Auswahl der gewünschten Intensitätsdatei kann eine spezifische Tabelle geladen werden.



Steuerfenster-Schaltflächen

Der Haupt-Editor für die Farbkorrektur verfügt über eine Reihe von Schaltflächen, mit denen Sie die Kurve wählen können, die Sie bearbeiten möchten. Indem Sie auf die kleineren Vorschau-Kurven klicken, die sich rechts neben der Hauptkurve befinden, wählen Sie die jeweilige Farbe. Sie können dann zum Hauptfenster gehen, um die Kurve hinsichtlich der gewählten Farbkomponente zu bearbeiten.

Rechts unten im Hauptfenster befinden sich eine Reihe von Schaltflächen:

Konfig

Ruft den Dialog für die [Farbkorrektur-Konfiguration](#) auf, in dem Sie die Anfangswerte für Farbabstufungen eingeben können.

Rückgängig

Löscht Änderungen, die an der aktuellen Kurve vorgenommen wurden und stellt die vorangegangenen Einstellungen wieder her.

Speichern

Speichert die RGB-Farbeinstellungen in der aktuellen GAM-Datei.

Speichern unter

Speichert die aktuellen RGB-Farbeinstellungen in einer neuen GAM-Datei.

Laden

Lädt eine bestehende GAM-Datei, mit der gearbeitet werden soll.

Hilfe

Ruft die Online-Hilfe zur Farbkorrektur und deren Steuerelemente auf.

OK

Übernimmt die aktuellen Werte und beendet die Farbkorrektur.

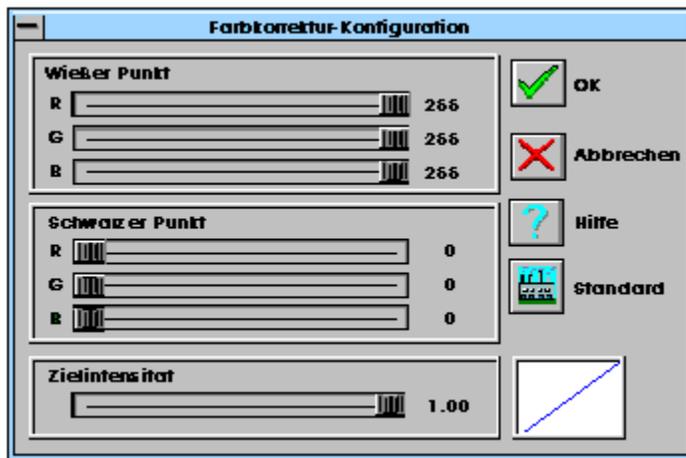
Abbrechen

Löscht die aktuellen Änderungen und stellt die Hardware wieder auf die Werte ein, die vor Aufruf des Dialogs galten.



Farbkorrektur-Konfiguration

In diesem Dialog wird die Farbkorrektur zum ersten Mal konfiguriert. Werden hier Änderungen vorgenommen, erstellt der Editor neue Farbkurven. Diese neuen Kurven ersetzen die bestehenden Kurven; wenn Sie die Ergebnisse Ihrer Bearbeitung bisher noch nicht gespeichert haben, sollten Sie dies also jetzt tun. Klicken Sie auf den Teil des Fensters, über den Sie Informationen wünschen::



Weißer und schwarzer Punkt

Die Schieberegler Weißer Punkt und Schwarzer Punkt legen fest, wie schwarz schwarz und wie weiß weiß ist. Wenn Sie den weißen Punkt von seinem Höchstwert (255) nach unten verschieben, wird Ihre gesamte Anzeige gesättigter (heller), da mehr Farben für eine Komponente gesättigten Werten zugeordnet werden. Wird der schwarze Punkt von seinem Mindestwert (0) nach oben verschoben, wird die Anzeige entsprechend dunkler (weniger gesättigt).

Ziel-Intensität

Mit Ziel-Intensität wird die Helligkeit und der Kontrast eines Bildes für die Bildschirmanzeige kalibriert. Dieses Steuerfenster verfügt über sechs Intensitätswerte, wobei 1,0 der flachste (unmodifizierte) Wert ist. Je höher der Wert, desto größer sind Helligkeit und Kontrast einer Anzeige. Die möglichen Einstellungen sind 0,8, 1,0, 1,2, 1,8, 2,0 und 2,2.

Schaltflächen

- Hilfe** Zeigt Hilfe-Informationen über die Konfiguration an.
- OK** Übernimmt die aktuellen Einstellungen und schließt das Fenster.
- Abbrechen** Schließt das Fenster, ohne die Änderungen zu speichern.



Menüleiste

Die Farbkorrektur-Menüleiste verfügt über folgende Optionen:

Menü "Datei":

Befehl	Funktion
Öffnen	Öffnet eine bestehende Farbeinstellungsdatei.
Speichern	Speichert die Einstellungen in einer .GAM-Datei.
Speichern unter	Speichert die Einstellungen unter einem anderen Namen oder an einem anderen Ort.
Beenden	Schließt das Steuerfenster.

Menü "Bearbeiten":

Befehl	Funktion
Konfig	Ruft das Dialogfeld Farbkorrektur-Konfiguration auf.
Rückgängig	Macht Ihre letzte Aktion rückgängig.

Menü "Hilfe":

Befehl	Funktion
Inhalt	Ruft Hilfe zum Steuerfenster auf.
Info	Ruft Informationen über die Version Ihrer Anwendung auf.



Glossar

A

[Anti-Aliasing](#)
[Anzeigeauflösung](#)
[Anzeigespeicher](#)

B

[Befehlszeile](#)

D

[Desktop / Virtueller Desktop](#)
[DPMS](#)
[Dynamisches Schalten](#)

E

[Einstellungsdateien](#)

F

[Farbtiefe / bpp](#)

G

[Grafikkarte](#)

I

[INSTALL-Programm](#)

K

[K](#)
[KB](#)

L

[Logical Dots Per Inch \(LDPI\)](#)

M

[M](#)

MB

P

Palette

Pixel

Pixelerschattierung (Dithering)

R

RGB-Modus

S

Schalter

Schnelltasten-Kombinationen

Schwenken

STRG+Ziehen

SYSTEM.INI

T

Tastenfolge

V

VESA

Videofilm-Beschleunigungstreiber (MVA-Treiber)

W

Windows-Neustart

Z

Zeitwerte

Zoom

Anti-Aliasing

Eine Methode zur Anzeige von Zeichen, bei der scharfe schwarzweiße Kanten mit Hilfe von Grautönen geglättet werden. Damit werden die Zeichen deutlicher dargestellt.

Farbtiefe / bpp

Die Zahl der verfügbaren Farben (bzw. die Farbtiefe) wird von der Zahl der jedem Pixel zugeordneten Bit bestimmt, das eine Farbe erzeugen. Dies wird als Bits pro Pixel bzw. 'bpp' bezeichnet. Übliche Werte sind z. B.:

8 bpp ergeben 256 Farben
16 bpp ergeben 65K Farben
24 bpp ergeben 16,7M
Farben.

Befehlszeile

Jedes Programm, das unter Windows ausgeführt wird, hat eine 'Befehlszeile'. Sie besteht aus dem vollständigen Pfadnamen des auszuführenden Programms sowie ggf. aus Parametern, z. B. dem Namen der zu bearbeitenden Datei, oder Schalter, die das Programm versteht.

STRG+Ziehen

Dies ist eine Methode im Programm-Manager, mit der ein Programmsymbol kopiert werden kann, um ein neues Programmsymbol zu erstellen. Drücken Sie die Taste STRG, ziehen (klicken und halten) Sie das Symbol zur gewünschten neuen Position, und lassen Sie die Maustaste los. Das neue Symbol hat zunächst dieselben Eigenschaften wie das Originalsymbol.

Desktop / Virtueller Desktop

Der Windows-Arbeitsbereich wird auch als Desktop (Schreibtisch) bezeichnet. Wenn der Desktop größer ist als die [Anzeigeauflösung](#), wird er als virtueller Desktop bezeichnet. Bei einem virtuellen Desktop ist immer nur ein Teil des tatsächlichen Desktop auf dem Bildschirm sichtbar.

Anzeigespeicher

Der Speicher Ihrer Grafikkarte. Sie können über 2MB oder 4MB Anzeigespeicher verfügen.

Pixelschattierung (Dithering)

Bei dieser Methode werden Farben, die nicht exakt angezeigt werden können, im Rasterverfahren durch Mischung anderer Farben simuliert.

DPMS

Hierbei handelt es sich um die Anzeigesignalisierung im Stromsparmmodus (Display Power Management Signaling) - eine Industrienorm für den reduzierten Stromverbrauch von Anzeigegeräten (Monitoren).

Dynamisches Schalten

Das Ändern von Einstellungen, z. B. der Anzeigegröße (das heißt der Auflösung) oder der Farben, ohne daß ein Windows-Neustart erforderlich ist.

Grafikkarte

Die Karte (oder auch 'Platine') im Computer, die Ihren Monitor steuert. Verschiedene Karten weisen unterschiedliche Funktionsmerkmale auf. Grafikbeschleunigungskarten sind auf die schnellere Verarbeitung in grafischen Umgebungen, wie z.B. Windows, spezialisiert.

Schnelltasten-Kombinationen

Alphanumerische Taste, die in Verbindung mit **<Alt>**, **<Strg>** oder **<Umschalt>** verwendet wird, um benutzerdefinierte Aktionen auszuführen.

In der Regel werden Schnelltasten-Kombinationen verwendet, wenn rasch eine gängige Funktion ausgeführt werden soll, die sonst eine zeitaufwendige Kombination aus Menü- und Dialog-Aktionen erfordern würde.

INSTALL-Programm

Das *mach64* INSTALL-Programm befindet sich auf Diskette Nr.1 Ihrer *mach64*-Installationsdisketten. Mit INSTALL führen Sie folgendes durch:



Das Installieren von ***mach64*-Dienstprogrammen** (einschließlich des INSTALL-Programms) auf Ihrer Festplatte



Das Einstellen von **Monitortyp** und Hardware-**Parametern** zur Leistungsoptimierung



Das Ausführen des **Diagnoseprogramms** auf Ihrer *mach64*-Grafikkarte



Das Installieren von **erweiterten Anzeigetreibern**

Weitere Informationen über das INSTALL-Programm entnehmen Sie bitte Ihrem *mach64*-Benutzerhandbuch.

K

K = Tausend

KB

KB = Kilobyte (1.024 Byte)

Tastensequenz

Ein Satz zweier oder mehrerer Tasten, die zur Aktivierung einer Funktion gleichzeitig gedrückt werden. Sondertasten wie Strg, Alt und die Umschalttaste können mit den Pfeiltasten (nach links, rechts, oben, unten), den Tasten Pos1, Ende, F1 bis einschl. F24, A bis einschl. Z, 0 bis einschl. 9, mit der Leertaste oder der Taste Entf kombiniert werden, um eine Tastensequenz zu definieren.

Logical Dots Per Inch (LDPI)

Logische Punkte pro Zoll. Diese Maßeinheit wird von Anwendungen verwendet, um die Größe von Objekten zu berechnen, die eine genaue Größe auf der Anzeige haben müssen. Wenn eine Anwendung z. B. ein Kästchen von einem Zoll Höhe (2,54 cm) anzeigen soll, und der LDPI-Wert 120 ist, dann ist das gezeichnete Kästchen 120 Pixel hoch.

M

M = Million

MB

MB = Megabyte (1.048.576 Byte)

Videofilm-Beschleunigungstreiber (MVA-Treiber)

Eine Komponente des *mach64* Graphics Accelerator, mit der das Abspielen im Microsoft-Programm Video für Windows beschleunigt wird.

Palette

Im 256-Farben-Modus ist für die Definition der eigentlichen Farbe, die auf dem Bildschirm erscheint, für jede der 256 möglichen [Pixel](#)-Bit-Kombinationen eine 'Palette' erforderlich. Für einige Anwendungen ist es nötig, daß die Eingaben der Palette geändert werden können, z. B. zur Anzeige realistischer Bilder.

Schwenken

Die Schwenkfunktion ist nur aktiviert, wenn ein [virtueller Desktop](#) vorhanden ist. Um Teile des virtuellen Desktop zu sehen, die auf dem Bildschirm nicht sichtbar sind, 'schwenken' Sie sie in Ihr Blickfeld, indem Sie den Cursor in der von Ihnen gewünschten Richtung zur Kante des Bildschirms verschieben. Für das Schwenken nach links, rechts, oben und unten können auch Tastaturfunktionen definiert werden.

Pixel

Ein Pixel ist ein Bildpunkt auf Ihrer Anzeige. Jeder Pixel kann eine andere Farbe aufweisen - die Zahl der möglichen Farben wird von der [Farbtiefe](#) bestimmt.

RGB-Modus

Im 65K-Farben-Modus werden Farben durch 16 Bit pro [Pixel](#) dargestellt. Der RGB-Modus bezieht sich auf die Zuordnung dieser 16 Bit auf jede der drei Grundfarben: Rot, Grün und Blau. Die Schreibweise, die dabei verwendet wird, hat das Format R/G/B, wobei R die Zahl der Bits für Rot, G die Zahl der Bits für Grün und B die Zahl der Bits für Blau repräsentiert.

Anzeigeauflösung

Die Anzeigeauflösung ist die Zahl der auf Ihrem Bildschirm angezeigten [Pixel](#). Sie wird im Format BxH ausgedrückt, wobei B die Zahl der waagrecht angezeigten Pixel (Breite) und H die Zahl der vertikal angezeigten Pixel (Höhe) ist. Typische Anzeigeaufösungen sind 640x480, 800x600, 1024x768, 1152x864 und 1280x1024.

Einstellungsdateien

Einstellungsdateien dienen zum Speichern und Aufrufen von Einstellungen im FlexDesk+-Steuerfenster. Einstellungsdateien weisen die Erweiterung '.FLX' auf.

Schalter

Einige Programme akzeptieren Befehlszeilenparameter, die auch als Schalter bezeichnet werden und meistens mit '/' oder '-' beginnen.

SYSTEM.INI

Die Windows-Systeminitialisierungsdatei (normalerweise in \WINDOWS). Im [Macx]-Abschnitt von SYSTEM.INI befinden sich die FlexDesk+-Einstellungen.

Zeitwerte

Zeitwerte werden in Minuten (z. B. 5 für 5 Minuten) oder Minuten und Sekunden (z. B. 2:30 für zweieinhalb Minuten) eingegeben.

VESA

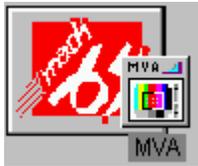
Video Electronics Standards Association - Normenorganisation für Video-Elektronik, die den DPMS-Standard entwickelt hat.

Windows-Neustart

Bei einem Neustart von Windows werden alle Anwendungen geschlossen, Windows verschwindet und erscheint dann automatisch wieder. Wenn es in einer der gerade geöffneten Anwendungen ungespeicherte Änderungen gibt, werden Sie gefragt, ob Sie die Änderungen speichern möchten. Wenn Sie bei einer dieser Eingabeaufforderungen abbrechen, wird Windows nicht neu gestartet.

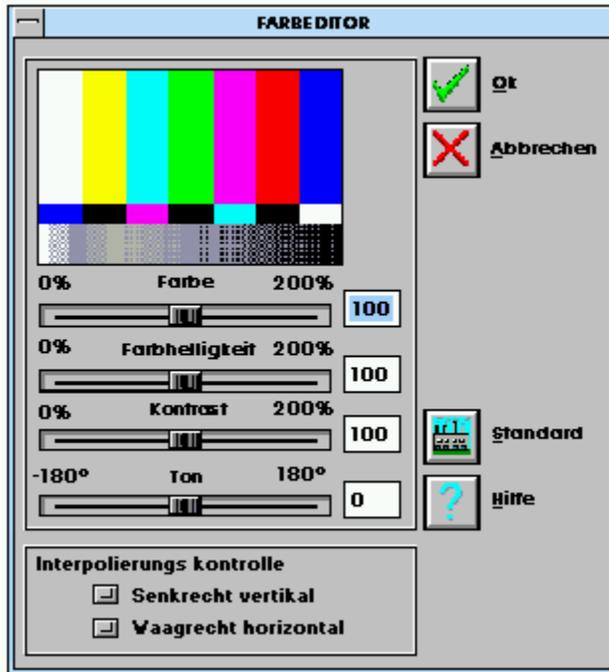
Zoom

Mit der Zoom-Funktion (Bild vergrößern, Bild verkleinern) können Sie die Anzeigeauflösung dynamisch ändern, so daß Sie jeweils mehr oder weniger vom [Desktop](#) auf dem Bildschirm sehen können. Bei Wahl von 'Bild verkleinern' sehen Sie *mehr* vom virtuellen Desktop, so daß die Zeichen *kleiner* erscheinen. Bei Auswahl von 'Bild vergrößern' sehen Sie *weniger* vom virtuellen Desktop, aber die Buchstaben erscheinen *größer*.



Videofilm-Beschleunigungs- Steuerfenster

Dieser Fenster erscheint nur, wenn MVA-Treiber installiert sind. Wenn Sie weitere Informationen wünschen, klicken Sie auf den Bereich des Fensters, zu dem Sie die Informationen benötigen, oder sehen Sie unter [Einführung](#) nach.



Allgemeine Farbsteuerung

Mit diesen Schiebereglern stellen Sie die Videofensteranzeige ein. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Allgemeine Farbsteuerung](#).

Videoanzeigefenster

In diesem Fenster werden die Änderungen wiedergegeben, die Sie an der Anzeige vornehmen.

Interpolationssteuerung

Markieren Sie diese Schaltflächen, um die Anzeige der Videobilder zu verbessern.
Nähere Informationen finden Sie unter [Farbinterpolation](#)

Steuerfenster-Schaltflächen

Mit diesen Schaltflächen beenden Sie das Fenster und speichern Ihre Arbeit. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Steuerfenster-Schaltflächen](#).



Einführung

Sind Videofilm-Beschleunigungstreiber zum Abspielen von Video-Clips installiert, erscheint das Videofilm-Symbol auf dem Desktop. Mit Hilfe dieses Steuerfensters können Sie die Parameter der allgemeinen Farbsteuerung einstellen.

Das Einstellen dieser Parameter führt zu einer Änderung der Anzeigeeigenschaften des Videofensters. Wenn Sie Ihre Einstellungen ändern, ändern sich gleichzeitig die Leisten der Grauskala und der Farben dynamisch und spiegeln die neuen Werte wider.

Siehe auch:

[Optimale Einstellungen](#)

[Leistung](#)

[Abspielen von Video-Clips](#)

[Verschieben und größenmäßiges Verändern von Wiedergabefenstern](#)



Allgemeine Farbsteuerung

Mit der allgemeinen Farbsteuerung wird festgelegt, wie Filmdateien beim Abspielen auf dem Monitor Ihres Computers manipuliert werden. Damit wird eine Farbsteuerung ermöglicht, die der eines Fernsehgerätes sehr ähnelt.

Die Schieberegler können in einem Wertebereich von 0% bis 200% eingestellt werden. Dabei repräsentiert 100% die normale werkseitige Einstellung, bei 0% ist kein Wert eingestellt, während 200% einen Wert repräsentiert, den die Hardware maximal bereitstellen kann.

Farbe

Wird der Regler nach links/rechts verschoben, nimmt die Farbsättigung ab/zu.

Helligkeit

Wird der Regler nach links/rechts verschoben, nimmt die Helligkeit ab/zu.

Kontrast

Wird der Regler nach links/rechts verschoben, nimmt der Kontrast ab/zu.

Farbton

Wird der Regler nach links verschoben, nimmt der Rotanteil in der Anzeige zu und der Grünanteil ab. Ein Verschieben des Reglers nach rechts hat den umgekehrten Effekt.



Optimale Einstellungen

Nicht in allen Anzeigemodi wird die beschleunigte Wiedergabe von Video-Clips unterstützt. Die Leistung der Videowiedergabe hängt von einer Reihe von Faktoren ab, zum Beispiel Auflösung, Farbtiefe, Bildgröße, CPU und Bustyp.

Die beste Leistung wird erzielt, wenn Sie die Anzeige auf dieselbe Größe wie die Desktop-Größe einstellen und einen 65.000-Farben-Modus wählen. Im 8bpp-Wiedergabe-Modus kann es eventuell zur Farbverschlechterung kommen, wenn die 256-Farben-Palette nicht aktiviert ist.



Leistung

Video ist äußerst datenintensiv. Aus diesem Grund gibt es eine ganze Reihe von Faktoren, die die Wiedergabeleistung beeinträchtigen können, z. B. der verwendete Kompressionstyp. Für die meisten 386er Systeme (und bessere) eignen sich *RLE* und *Video 1* am besten; *Indeo* unterstützt zusätzliche Farbtiefe und wird am besten auf 486er (oder Pentium-) Systemen ausgeführt.

MVA wird deutlich, wenn das Videofenster gedehnt wird, vor allem bei einem Zoomfaktor von 3 oder 4, wenn "Videorahmen überspringen" deaktiviert ist.



Abspielen von Video-Clips

Verwenden Sie die Medien-Wiedergabe von Microsoft Windows, wenn Sie Video-Clips (z. B. Dateien mit der Dateinamenerweiterung .AVI) abspielen oder in verschiedene Dokumente einfügen möchten. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe für die Medien-Wiedergabe und dem *Microsoft Windows 3.1 Benutzerhandbuch*.



Verschieben und größenmäßiges Verändern von Wiedergabefenstern

Das Video-Clip-Fenster kann mit Hilfe von <Strg> und den numerischen Tasten 1 bis 4 größenmäßig verändert werden (Zoomfaktor 1 bis 4). Der Zoomfaktor 4 wird nicht für Video-Clips empfohlen, die bei einer ursprünglichen Größe von 320x240 aufgenommen wurden.

Um ein Wiedergabefenster zu verschieben, wählen Sie aus dem Systemmenü den Befehl "Verschieben", oder klicken Sie auf die Titelleiste des betreffenden Fensters und ziehen es zur gewünschten Position.



Steuerfenster-Schaltflächen

Mit diesen Schaltflächen schließen Sie das Fenster und machen Ihre Änderungen wirksam:

OK

Übernimmt alle an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen und beendet die Funktion. Wenn Sie im MVA-Steuerfenster auf OK klicken, werden die Änderungen in der Datei SYSTEM.INI und in der von Ihnen bearbeiteten Einstellungsdatei (falls vorhanden) gespeichert.

Abbrechen

Beendet die Funktion, ohne Änderungen zu speichern.

Standard

Wählt Standardeinstellungen. Hiermit können Sie einfach wieder auf die werkseitigen Einstellungen umstellen.

Hilfe

Ruft die Hilfe für das MVA-Steuerfenster auf.



Farbinterpolation

Die Farbinterpolation verbessert die Anzeige von Video-Clips durch Eliminierung von Farbverzerrungen. Wenn diese Option aktiviert ist, werden aneinandergrenzende Pixel miteinander verbunden, um den Farbübergang weicher erscheinen zu lassen.

Hinweis: Die Farbinterpolation funktioniert nicht im 256-Farben-Palettenmodus (d. h. die 256-Farben-Palette ist im Steuerfenster [Flexdesk](#) auf **Ein** gestellt).

Vertikale Interpolation:

Wenn diese Option aktiviert ist, werden Pixel vertikal miteinander verbunden. Diese Art der Interpolation hat die geringste Auswirkung auf die Wiedergabezeit.

Horizontale Interpolation:

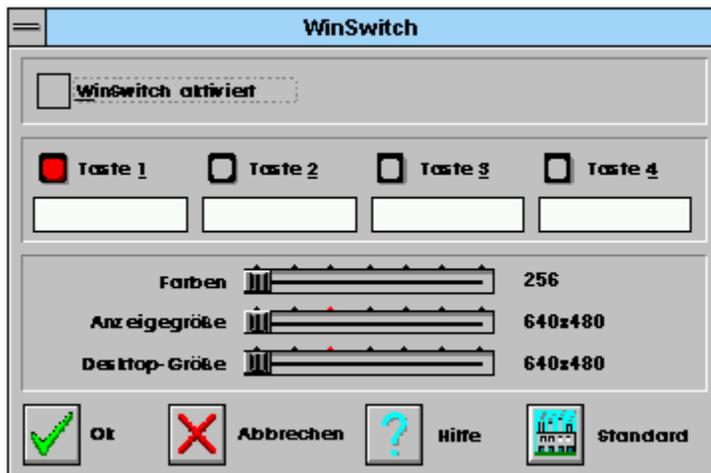
Wenn diese Option aktiviert ist, werden Pixel horizontal miteinander verbunden.

Wenn die Wiedergabegeschwindigkeit für Sie keine Rolle spielt, aktivieren Sie sowohl die horizontale als auch die vertikale Interpolation. Wenn Ihnen jedoch eine schnellere Wiedergabe wichtig ist, erzielen Sie mit der vertikalen Interpolation alleine zufriedenstellende Ergebnisse.



WinSwitch-Steuerfenster

WinSwitch ermöglicht die Defination von 1 bis 4 '[Schnellasten-Kombinationen](#)', Taste 1 bis Taste 4, mit denen die aktuelle Windows-Sitzung dynamisch zwischen verschiedenen Einstellungen umgeschaltet werden kann. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie auf den Bereich des Fensters klicken, über den Sie Informationen wünschen, oder unter [Einführung](#) nachsehen.



Konfiguration

Damit können Sie die Tasten festlegen, die für das Umschalten zwischen Modi erforderlich sind. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration](#).

Schieberegler

Damit können Sie Kombinationen der einer Taste zugeordneten Anzeigeattribute einstellen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Schieberegler](#).

Steuerfenster-Schaltflächen

Damit können Sie das Fenster schließen und Ihre Änderungen speichern. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Steuerfenster-Schaltflächen](#).



Einführung

WinSwitch ermöglicht die Definition von bis zu vier Schnellasten-Kombinationen, Taste 1 bis Taste 4, mit denen die aktuelle Windows-Sitzung dynamisch zwischen verschiedenen Einstellungen für Farben, Anzeigegröße und Desktop-Größe umgeschaltet werden kann, ohne daß ein Windows-Neustart erforderlich ist.

Wenn WinSwitch aktiviert ist, läuft es im 24bpp-Modus ab, d. h. alle anderen Farbtiefen und Auflösungen werden emuliert. Die Grafikleistung bei verschiedenen Farbtiefen ist somit praktisch identisch mit der von 24bpp (16,7 Millionen Farben). Daher sollte WinSwitch nur dann aktiviert werden, wenn Änderungen in der Farbtiefe erwünscht sind. Die beste Leistung im 256- oder 65.000-Farben-Modus wird erzielt, wenn WinSwitch deaktiviert ist. **FlexDesk+** und **DeskScan** bieten dieselben Funktionen zum dynamischen Umschalten zwischen Anzeige- und Desktop-Größe.

Siehe auch:

[WinSwitch-Konfiguration](#)



Konfiguration

Oben im WinSwitch-Steuerfenster befindet sich das Kontrollkästchen "WinSwitch aktiviert". Das Kontrollkästchen muß markiert werden, um dynamische Änderungen an der Farbeinstellung zu ermöglichen. (Dynamische Änderungen an Anzeige- und Desktop-Größe sind jederzeit möglich; siehe [Kontrollkästchen "WinSwitch aktiviert"](#).)

Unter dem Kontrollkästchen befinden sich vier Optionsschaltflächen. Durch Klicken auf eine dieser Schaltflächen (mit der Bezeichnung Taste 1, Taste 2, Taste 3 und Taste 4) werden Anzeigeattribute (d. h. die Positionen der Schieberegler) aufgerufen, die der betreffenden Taste momentan zugeordnet sind.



So konfigurieren Sie WinSwitch:

- 1. Klicken Sie auf eine Optionsschaltfläche, um eine WinSwitch-Einstellung zu definieren.**
- 2. Folgendes können Sie in beliebiger Reihenfolge ausführen:**

Stellen Sie einen oder alle Schieberegler ein. Die Funktionen der Schieberegler sind mit denen im [FlexDesk+](#)-Steuerfenster identisch. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Schieberegler](#).)

Definieren Sie im Feld unter der gewählten Schaltfläche die Tastaturschnittstelle. Durch Drücken einer dieser Tasten wird die WinSwitch-Einstellung aktiviert. In jeder Tastenfolge muß mindestens ein <Strg> oder <Alt> vorkommen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Tastenkombinationen](#).)

- 3. Wählen Sie das Kontrollkästchen "WinSwitch aktiviert".**
- 4. Klicken Sie auf "OK".**

Die neuen Tasteneinstellungen werden sofort wirksam. Ist jedoch ein Windows-Neustart erforderlich, um zu einem 'farbumschaltbaren' Treiber zu wechseln (siehe [WinSwitch aktiviert](#)), werden die Schnellasten-Kombinationen, die eine Farbänderung erfordern, erst nach einem Windows-Neustart wirksam. (Sie werden zum Neustart aufgefordert, wenn Sie den ATI Desktop beenden).



Tastenkombinationen

Die Tastenkombinationen der Tastatur, mit denen WinSwitch aktiviert wird, werden in den vier Kombinationsfeldern angegeben, die den Tasten 1 bis 4 zugeordnet sind. Tastenkombinationen bestehen aus Strg und/oder Alt, dem Tastennamen und wahlweise der Umschalttaste.

Folgende Tastennamen sind zulässig:

Oben-Pfeil, Unten-Pfeil, Links-Pfeil, Rechts-Pfeil (das Wort 'Pfeil' kann entfallen)

Pos1, Ende

F1 bis F24

A bis Z, 0 bis 9

Leer, Entf

In jeder Tastenfolge muß mindestens ein <Strg> oder <Alt> vorkommen. Verwenden Sie nach Möglichkeit Tastenkombinationen, die nicht in der Anwendung vorkommen, mit der Sie arbeiten.

Hinweis:



Strg, Alt und Umschalttaste können in beliebiger Reihenfolge eingegeben werden.



Anstelle von Pluszeichen können Leerzeichen verwendet werden.



Es muß nur soviel von einem Wort eingegeben werden, wie zur eindeutigen Erkennung der Taste erforderlich ist (statt Rechts-Pfeil+Alt können Sie zum Beispiel 'RE AL' eingeben).



Status "WinSwitch aktiviert / nicht aktiviert"

Mit dem ATI *mach64*-Treiber können Sie jederzeit [dynamisch](#) zu einer anderen Anzeige- oder Desktop-Größe umschalten. Für eine [dynamische Farbumschaltung](#) muß der Treiber jedoch im 'farbumschaltbaren' Modus gestartet werden. Dies wird vom Kontrollkästchen "WinSwitch aktiviert" im WinSwitch-Steuerfenster gesteuert.

WinSwitch nicht aktiviert (d. h. das Kontrollkästchen ist leer)

Ist WinSwitch nicht aktiviert, können Sie die Anzeige- und die Desktop-Größe mit den [Schnellstasten-Kombinationen](#) von WinSwitch und DeskScan oder mit dem FlexDesk+-Steuerfenster dynamisch ändern. Änderungen an der Farbeinstellung, die Sie mit FlexDesk+ vornehmen, erfordern jedoch einen Windows-Neustart. (Sie werden dazu aufgefordert.)

Wenn Sie WinSwitch-Schnellstasten-Kombinationen mit einer anderen als der aktuellen Farbeinstellung festlegen, müssen Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren. (Falls dies nötig ist, werden Sie dazu aufgefordert.)

WinSwitch aktiviert (d. h. das Kontrollkästchen ist markiert)

Ist WinSwitch aktiviert, sind dynamische Änderungen an der Farbeinstellung auch mit den WinSwitch-[Schnellstasten-Kombinationen](#) und dem FlexDesk+-Steuerfenster möglich. Dies liegt daran, daß Windows im 24bpp-Modus abläuft (d. h. alle anderen Farbtiefen werden emuliert). In diesem Modus ist die Grafikleistung bei verschiedenen Farbtiefen somit praktisch identisch mit der von 24bpp. Die beste Leistung im 256- oder 65.000-Farben-Modus wird erzielt, wenn WinSwitch deaktiviert ist. Mit FlexDesk+ oder DeskScan können Sie Ihre Anzeigepräferenzen dynamisch ändern.

Beachten Sie bitte, daß eine Änderung im Kontrollkästchen "WinSwitch aktiviert" (von markiert zu nicht markiert und umgekehrt) einen [Windows-Neustart](#) erforderlich macht. (Sie werden dazu aufgefordert.)



Schieberegler

Die drei Schieberegler am unteren Rand des WinSwitch-Steuerfensters ([Farben](#), [Anzeigegröße](#) und [Desktop-Größe](#)) dienen zur Einstellung der von Ihnen gewünschten Anzeigewerte.

Die Schiebereglerpositionen zeigen die Einstellungen an, die beim nächsten Start von Windows aktiv sein werden. Die aktuellen Einstellungen werden durch die rote Markierung an jedem Schieberegler gekennzeichnet.

Wenn Sie die Schieberegler benutzen, wird Ihnen auffallen, daß sie bei bestimmten Farb-/Auflösungseinstellungen grau erscheinen. Dies bedeutet, daß die jeweilige Einstellung nicht in Kombination mit den aktuellen Einstellungen der anderen Schieberegler möglich ist. Wenn Sie einen Schieberegler loslassen, während er grau dargestellt wird, springen die anderen Schieberegler in Positionen zurück, die die von Ihnen gewählte Einstellung zulassen. Die Verfügbarkeit von Bildschirmauflösungen, Desktop-Größen und Farbtiefen hängt von Ihrer [Grafikkarte](#) ab.

Farben

Mit diesem Schieberegler können Sie die auf Ihrem System verfügbaren Farben einstellen. Sie können damit 256 Farben, 32K Farben, 65K Farben oder 16,7M Farben wählen. Mit dieser Einstellung wird die Zahl der Farben festgelegt, die gleichzeitig auf Ihrem Bildschirm angezeigt werden können.

Anzeigegröße

Mit diesem Schieberegler können Sie eine standardmäßige Bildschirmauflösung (640X480, 800X600, 1024X768 oder 1280X1024) wählen.

Desktop-Größe

Mit diesem Schieberegler können Sie Desktop-Größen (640X480, 800X600, 1024X768, 1152X864, 1280X1024 und 1600X1200) wählen.

Hinweis: Die Desktop-Größe muß mindestens so groß sein wie die Anzeigegröße. Wenn Sie also die Anzeigegröße einstellen, werden Sie möglicherweise feststellen, daß sich die Desktop-Größe entsprechend ändert.



Steuerfenster-Schaltflächen

Diese Schaltflächen befinden sich unten im Steuerfenster und führen die folgenden Funktionen aus:

OK

Übernimmt alle an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen und beendet die Funktion. Wenn Sie im WinSwitch-Steuerfenster auf OK klicken, werden die Änderungen in der Datei [SYSTEM.INI](#) und in der von Ihnen bearbeiteten [Einstellungsdatei](#) (falls vorhanden) gespeichert.

Abbrechen

Beendet die Funktion, ohne Änderungen zu speichern.

Hilfe

Ruft die Hilfe für das WinSwitch-Steuerfenster auf.

Standard

Wählt Standardeinstellungen. Hiermit können Sie einfach wieder auf die werkseitigen Einstellungen umstellen.

